

# Weihnachten(Kapitel 2)

Von abgemeldet

Hi!

Erstmal danke das einige meine Fan-fic lesen wollen^^. Ich kann aber nicht versprechen schnell immer die nächsten Teile zu schreiben, da ich leider Schulstress habe. Ich werde aber immer dann wenn ich Zeit habe daran schreiben.

Hier der nächste Teil:

„Wie schön“, sagt Tea plötzlich. Yugi sieht sie nur verdutzt an. Als er merkte das sie nach vorne auf die lange, ruhige und breite Straße sieht, folgt er ihrem Blick. Doch er sieht nichts. Nur die verlassene, lange Straße. „Was meinst du? Da ist doch nichts.“ „Doch. In unglaublichen Mengen.“ „Meinst du etwa...“ „Richtig du Blitzmerker“ Jetzt wusste er was sie meinte. Sie meint denn Schnee. Den reinen, weißen Schnee. „Ja. Er ist wirklich schön.“ Tea fuhr ein sehr angenehmer Schauer über ihren Rücken. Yugi hat diese Worte unglaublich sanft gesagt. Nach etwa 20min. schweigen und laufen, erreichen die beiden das Haus von Tea. „Möchtest du noch mit rein kommen?“, fragt Tea freundlicher. „Von mir aus...“ Sie betreten das Haus. „Ich mache schnell Tee. Setzt dich doch schon mal ins Wohnzimmer“ „Okay“ Während Tea die Küche verschwindet, geht Yugi schon mal ins Wohnzimmer und sieht sich die Gemälde an der Wand an. Es ist so gar ein Bild von zwei Monstern aus „Duell Monster“ dabei. Einmal „Der Drache mit eiskalten Blick“ und „Der rot Augendrache“[Ich hoffe das ist richtig^^]. (Das sieht echt cool aus). „Ich wusste das dir das Bild sofort auffallen wird.“ Yugi dreht sich erschrocken um. Merkte aber nicht das Tea direkt hinter ihm steht und fällt auf Tea, die nicht mehr ausweichen konnte, da sie mit so einer Reaktion nicht gerechnet hatte. Dann hört man noch ein dumpfs Geräusch. Yugi liegt auf Tea und Blickt ihr direkt ihn die himmelblauen weit aufgerissenen Augen. Tea nicht anderes blickt in seine pinken Augen. Ihre Münder nur ein paar Zentimeter von einen entfernt und mit roten Wangen liegen sie da und gucken den anderen nur geschockt an. (Sie...Sie ist....so unbeschreiblich schön...), das ist das einzige was Yugi in diesem Moment noch dachte. Nicht anders bei Tea(...Er ist so süß...). Sie liegen noch ein paar Minuten so da, bis Yugi, schweren Herzens, diesen Moment beendet. „Es tut mir leid“ stottert er heraus und geht auch langsam von Tea runter. „Schon gut“ sagt Tea und steht mit roten Wangen auf. „Ich geh wohl besser“ und genau so schnell wie er den Satz ausgesprochen ist er auch weg. Tea blickt traurig zu Boden und lässt die grade haben peinliche Situation noch einmal vor ihrem Geistigen Auge ablaufen. (Yugi...)Sie konnte an nichts anderes

mehr denken.

(Ich bin echt ein Trampel) denkt Yugi während er die Strasse entlang läuft. Es dauert auch nicht lange und Yugi ist bei sich zuhause angekommen. Er geht direkt in sein Zimmer, schmeißt seine Tasche in die nächste Ecke und legt sich auf sein Bett. Wenig später schläft er, mit seinen Sorgen, ein.

Tea stand unter der Dusche. Diese wärmende Nässe war genau das richtige zu diesen kalten Tagen. Sie schloss die Augen. (Eigentlich schade das er so schnell von mir runter gegangen ist. Es war ein echt angenehmes Gefühl ihm so nah zu sein.) Sie öffnet die Augen, stellt das Wasser ab und geht aus der Dusche. In ihrem Schlafanzug verlässt sie das Bad. Sie geht sofort zu Bett, da sie sehr müde ist und schläft sofort ein.

Am nächsten morgen:

"Tea! Aufstehen!" Tea hört den Ruf ihrer Mutter und steht sofort auf. Sie zieht sich an und geht, wie jeden morgen, zu ihrer Mutter nach unten. Ihre Mutter hat eben telefoniert und legt auf. "Guten morgen" sagt Tea mit einem lächeln auf den Lippen zu ihrer Mutter. Als ihre Mutter sie dann ansieht verschwindet ihr lächeln. Ihre Mutter weint. "Dein Vater...", sagt sie mit weinerlicher Stimme, "er war in einen Unfall verwickelt und schwebt in höchster Lebensgefahr." Nachdem sie das gesagt hat fing sie noch mehr an zu weinen. Tea umarmt sie. Sie fing ebenfalls an zu weinen. Plötzlich brach ihre Mutter zusammen. "Mama? MAMA!!!", schrie Tea. "Bitte wach doch auf!" Sie nimmt das Telefon und ruft den Notruf. Dann ging alles unglaublich schnell. Der Krankenwagen kam in weniger als 10min. und brachte ihre Mutter ins Krankenhaus. Tea fuhr natürlich mit.

Im Krankenhaus:

Tea sitzt im Wartesaal und wartet.[Was auch sonst?]Nach etwa 3.Std. kommt eine Krankenschwester. Tea stand auf. "Wie geht es ihr? Darf ich zu ihr?" fragt sie eifrig. "Es geht ihrer Mutter gut, aber sie können nicht zu ihr" antwortet die Schwester etwas betrübt. "Warum?" "Ihre Mutter hat den Polio-Virus"[Für alle die, die nicht wissen was das ist. Polio ist eine Kinderlähmung. Sie führt zu spät Schäden. Erwachsene können diese Krankheit auch bekommen.] "Und was heißt das jetzt für meine Mutter?" "Sie muss nach Europa. Nur da kann man ihre Mutter behandeln sonst" "Sonst was?" "Wird sie sterben" Tea ist geschockt.

So ich glaube das reicht erst mal. Ich weiß, ich weiß ich bin sehr schlecht in Formulirungen. Aber ich hoffe das geht erst mal so. Also bitte Kommiss.

Cu Aska